

Antrag A5001: Ehrenämter belohnen anstatt steuerlich bestrafen

Antragsteller/in: LV Baden-Württemberg

Der Bundesparteitag möge beschließen:

1 **Ehrenämter belohnen anstatt steuerlich bestrafen**

- 2 Das ehrenamtliche Engagement ist eine der tragenden Säulen unserer
3 Gesellschaft. Ohne die freiwillige – in der Freizeit geleistete – Arbeit
4 von Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürgern (zum Beispiel in Vereinen, bei
5 freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdiensten oder in sozialen Einrichtungen)
6 würden wichtige Bereiche unserer Gesellschaft nicht mehr zuverlässig
7 funktionieren. Die aktuelle Regelung zur Besteuerung von finanziellen
8 Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten bestraft dieses
9 freiwillige Ehrenamt jedoch nachgelagert anstelle ein "Dankeschön" für die
10 ehrenamtliche Tätigkeit auszusprechen.
- 11 Wir fordern daher die Bundesregierung auf, die jährlichen Steuerfreibeträge
12 für die Übungsleiterpauschale auf 3.000,- Euro und für die
13 Ehrenamtspauschale auf 840,- Euro zu erhöhen, so wie dies in einer
14 Bundesratsinitiative gefordert wurde.
- 15 Außerdem sollten ehrenamtliche Leitungen eines Vereins (Gremium, Vorstand,
16 Vorsitzende), welche aufgrund der Satzung des Vereins keine
17 Aufwandsentschädigungen für Fahrten (PKW, ÖPNV, DB) und Verköstigungen als
18 Person erhalten, zumindest ebenfalls einen angemessenen Steuerfreibetrag
19 geltend machen können. Auf jeden Fall sollten die im amtlichen
20 Vereinsregister eingetragenen Personen berücksichtigt werden, zumal sie
21 auch noch "kostenlos" die juristischen Rechte und Pflichten des Vereins
22 verantworten.
- 23 Darüber hinaus werden ehrenamtliche Organisationen mit immer mehr
24 Bürokratie und Kosten belastet. Wir unterstützen deshalb beispielsweise den
25 Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. mit der GEMA einen neuen
26 Amateurmusiktarif zu erarbeiten, der dann Grundlage für zukünftige
27 Einzelmeldungen sowie einzelne Serviceverträge zwischen GEMA und einzelnen
28 Amateurmusikverbänden sein kann.
- 29 In diesem Zusammenhang fordern wir auch klare rechtliche Grundlagen für die
30 Beschäftigung wie etwa von Trainern, Chorleitern und Dirigenten. Die
31 Bewertung, ob es sich um eine freie Tätigkeit oder um ein

- 32 Angestelltenverhältnis handelt, kann im Einzelfall zu schwerwiegenden
33 Fehlern führen, deren Auswirkungen sich erst Jahre später zeigen und
34 existenzielle Risiken darstellen. Dies führt letztlich auch dazu, dass
35 immer weniger Menschen bereit sind, im Ehrenamt derlei Risiken auf sich zu
36 nehmen.

Begründung

Erfolgt mündlich.